

Gottes Güte lieben

Von Tammy Tkach



In Amerika gibt es den Spruch „Gott ist gut“, und man antwortet: „Immer und ewig.“ Auch gibt es Kirchenlieder mit diesem Titel. Ich bin sicher, wir alle glauben, dass Gott gut ist, aber was meinen wir wirklich, wenn wir das sagen? Wenn wir an Menschen denken, die man als gute Menschen bezeichnet, so meinen wir normalerweise, dass sie gesetzestreu, freundlich, großzügig und hilfsbereit sind, um nur einige der guten Eigenschaften zu nennen. Für Gott trifft dies alles zu. Allerdings ist er derjenige, der alle Arten von Gesetzen geschaffen hat, sodass die Behauptung, er sei gesetzestreu, nicht dasselbe bedeutet wie bei uns Menschen. Ein weiterer Unterschied besteht darin, dass Gott nicht nur Gutes tut, sondern selbst der Gute, der Gütige, ist.

Wir könnten viel Zeit damit verbringen, über all die guten Dinge zu sprechen, die er tut, wie z. B. die Erschaffung der verschiedenen Nahrungsmittel, Gewürze, Kräuter, Fasern für Kleidung, Blumen, Tiere, Wasser, Sonne, Mond und Sterne, ganz zu schweigen von unserer Errettung und Erlösung – die Liste hat kein Ende. Die Liste dessen, was er in seine Güte ist, ist ebenfalls endlos, sodass wir deren Umfang gar nicht fassen können. Aber wir wissen, dass seine ganze Wesensart die Liebe ist, und das bedeutet, dass er nicht anders sein oder anders handeln kann, als es seiner Natur entspricht. Er bleibt sich selbst immer treu. Er lügt nicht (Tit 1,2) und er ist treu (1. Kor 1,9). „Er ist der Fels. Seine Werke sind vollkommen; denn alle seine Wege sind recht. Treu ist Gott und kein Böses an ihm, gerecht und wahrhaftig ist er“ (5. Mose 32,4).

Wenn wir von freundlichen oder guten Taten anderer Menschen hören, dann applaudieren wir ihnen und bewundern sie. Wir wünschen uns auch, es ihnen gleich zu tun und wissen, dass die menschliche Güte nur von Gott kommt. Seine Güte dagegen ist so real, dass wir sie schmecken können: „Schmecket und sehet, wie freundlich der HERR ist. Wohl dem, der auf ihn trauet! (Ps 34,9). Mögen wir seine Güte nie vergessen, und möge sie uns viele weitere Gründe geben, ihn zu lieben. □